

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 7 (1897)

Heft: 10

Rubrik: Unsere Neider!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Annalen der Elektro-Homöopathie

und Gesundheitspflege

Monatschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

herausgegeben

unter Mitwirkung von Ärzten, Praktikern und geheilten Kranken.

Nr. 10.

7. Jahrgang.

Oktober 1897.

Unsere Heider!

Von verschiedenen Seiten wurden uns in den letzten Tagen Zeitungsausschnitte mit maßlosen Angriffen auf unser Heilsystem gesandt.

Die Einführung der Tablettenform für unsere Mittel in Körnern scheint manche Leute sehr aufgeregt zu haben, sowohl weil dadurch betrügerische Unterschleibungen für die Zukunft unmöglich gemacht wurden, als auch weil diese Neuerung eine weitere Befestigung unseres Heilsystems bedeutet.

Der Ton des erwähnten Schmähartikels sowie die rührende Sorgfalt, mit der er zuerst am 16. dieses Monats in die „D. Medicin. Wochenschrift“ und dann sofort am 17. schon in die Tagesblätter unter Berufung auf die „D. Medicin. Wochenschrift“ gebracht wurde, läßt uns unschwer die Hand eines großen homöopathischen Machers erkennen, dem Geldmittel und Menschen genügsam zu Gebote stehen um einen wohl vorbereiteten Schlag gleichzeitig durch Zeitungen verschiedenster Richtung und in allen Theilen Deutschlands gegen uns zu führen.

Diesem Macher legten wir bereits einmal das Handwerk und fand er es seither gerathen, uns direkt nicht mehr anzugreifen. Der schäbigste Brodneid läßt ihm aber keine Ruhe, und weil ein offener Angriff doch zu bedenklich wäre, läßt er das Steinewerfen durch ihm gefügige Kreaturen, über die er ja zu Dutzenden verfügt, besorgen.

Sollte dieser Spuk nicht bald aufhören, so versprechen wir dem Manne in Kürze ein Lämpchen anzuzünden, welches auch seine dunkelsten Schleichwege erhellen soll.

Vorläufig wollen wir ihm jedoch unsere Bewunderung nicht versagen für das feine Gefühl, mit dem er das Mäntelchen zu drehen weiß. In der „D. Medicin. Wochenschrift“ wird aus vollstem Brusttone der Ueberzeugung gegen die Geistlichen, welche dem angeblichen Schwindel Vorschub leisten, losgedonnert, dagegen in der viel von Geistlichen gelesenen „St.-Johann-Saarbrücker Volkszeitung“ wird dieser Passus fortgelassen, weil es denn doch zu verfänglich wäre, den verstorbenen hochgeachteten Pastor Karst aus Auersmacher b/ Saarbrücken, der Tausenden von Kranken Hülfe brachte, gegenüber dem Leserkreise dieser Zeitung des „Schwindels“ zu zeihen.

Das elektro-homöopathische Institut.